

Realschul-Erweiterung und Umbau: 70 Prozent der Arbeiten in Auftrag gegeben

In seiner Sitzung am 11. Februar hat der Gemeinderat die ersten 13 Gewerke für den Umbau und die Erweiterung der Realschule in Auftrag gegeben. Mit der Summe von 3,776 Millionen Euro werden 70 Prozent der geschätzten Baukosten eingesetzt.



Nach dem Zeitplan des Architektenteams Mattes + Sekiguchi soll mit den Bauarbeiten Anfang April begonnen werden. Die Rohbauarbeiten sollen im Spätsommer abgeschlossen werden. Mit einem symbolischen Spatenstich will man den Baubeginn vor den Osterferien signalisieren.

In der Gemeinderatssitzung am 16. April 2013 hatten sich die Bürgervertreter darauf verständigt, eine Kostenobergrenze von 6,4 Millionen Euro für dieses Großprojekt festzulegen – zusätzlich einer fünfprozentigen Spanne für Kostensteigerungen, die während der Bauzeit bis 2016 zu erwarten sind.

„Nach den ersten und wichtigsten Auftragsvergaben liegen wir bei etwa 3,5 Prozent Kostensteigerung und haben eine Punktlandung erreicht“, rechtfertigte Architekt Franz-Josef Mattes (Heilbronn) die Abweichungen zwischen Kostenschätzung und Ausschreibungsergebnis.

Ehe sich die Ratsrunde mit den Auftragsvergaben beschäftigte, gaben die Stadträte Friedrich Jürgen Kühne und Edgar Bruder persönliche Erklärungen ab. Kühne bedauerte, dass unter den Auftragnehmern kein einheimischer Betrieb dabei ist. Ratskollege Bruder machte nochmals seine generell ablehnende Haltung gegenüber dem Projekt wegen der Gesamtkosten deutlich. Während der Abstimmung enthielt sich Stadträtin Petra Suchanek-Henrich der Stimme.

Die Frage von Stadtrat Frank Naffin, warum sich bei den Rohbauarbeiten eine 32-prozentige Abweichung zwischen Kostenschätzung und Abrechnungsergebnis ergibt, wurde mit umfangreicheren Arbeiten und Statik-Veränderungen bei diesem Gewerk beantwortet.

Im Einzelnen wurden danach alle ausgeschriebenen Aufträge mehrheitlich an die annehmbarsten Bieter nach der VOB vergeben. Vorab versicherte Joachim Kruck von der K+K Ingeniergesellschaft (Neckarsulm) die Richtigkeit der VOB-Ausschreibung, die Auskömmlichkeit der Preise und die Leistungsfähigkeit der bietenden Unternehmen.

Rohbau

Firma Amos GmbH & Co. KG (Brackenheim) = 1.288.000,32 € (3 Enthaltungen)

Gerüstbau

Firma Schnabel GmbH & Co. KG, Ludwigsburg = 42.803,11 € (3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen)

Aufzugsanlage

Firma ThyssenKrupp GmbH, Flein = 56,562,30 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Zimmerarbeiten

Firma Merkle GmbH, Bissingen/Teck = 302.276,42 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Dachabdichtung

Firma Müller GmbH & Co. KG, Weinstadt = 127.305,91 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Fenster/Fassaden Holz-Alu

Firma Max Göbel & Söhne, Buttstädt = 270.080,50 € (2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen)

Fenster-/Türelemente aus Alu

Firma Mannl, Kreuzwertheim = 75.605,46 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Stark- und Schwachstrom

Firma Elektro Weiß GmbH, Zaberfeld = 558.161,42 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Heizung

Firma Carl-Olaf Krieger, Hochhausen = 196.940,48 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Sanitärinstallation

Firma Hering, Leingarten = 207.576,13 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Lüftung

Firma I-ON Engineering, Korntal-Münchingen = 336.141,20 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Mess-Steuer-Regel-Technik

Firma Profax GmbH Frangart (Italien) = 129.455,83 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Außenanlagen

Firma Becker GmbH, Zuzenhausen = 244.731,72 € (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)

Nach dem Zeitplan des Architektenteams Mattes + Sekiguchi soll mit den Bauarbeiten Anfang April begonnen werden. Die Rohbauarbeiten sollen im Spätsommer abgeschlossen werden. Mit einem symbolischen Spatenstich will man den Baubeginn vor den Osterferien signalisieren.